Wiener Rekrut Versicherung
I. Wiener Rekrut. Ges. Zul. 21.366.
Gewerbsg. 2. Gewerbl. Kat. B. Cl.
Telefon: Wien, Mowbrg. 2. Nov. 1908.

Die Haft- Pferde-Versicherung.

In der letzten Sitzung der Pferde-, Rind- und Kleinvieh-Versicherungs-Gesellschaft „Phönix“ wurde der Rechenschaftsbericht für das Monat Dezember l. J. vorgelegt. Der Versicherungsstand weist eine sehr erfreuliche Zunahme auf. Es sind 3.266 Fälle zu verzeichnen gegen 80.09 im November und 9.287 im Dezember 1907. Der Prämien-Einnahme stehen 1.340 Schadenfälle gegenüber, wobei 1.340 Pferde betroffen sind. Die Schadensziffer ist eine sehr günstige. Die Durchschnittsziffer, die ungefähr mit 60 angenommen wird, die Normalverhältnisziffer endet mit 13.7 auf 1000 Versicherungen; es ist dies die kleinste Ziffer, welche bisher in einem Monat zu verzeichnen war. Die meisten Todesfälle (455) kommen auf Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Rippenfellentzündung etc. Der Rest der Schadensumme verteilt sich auf verschiedene Krankheiten, Unfälle etc. Von den 49 Todesfällen entfallen 18 auf Kühe der Pferdegattung. Im Laufe des Monats wurden 17 Pferdediebstähle und 33 Feuerschadenfälle gemeldet. — Von den 1.340 Versicherten starben 49 an Lungenentzündung, von den 49 Todesfällen entfallen 18 auf Kühe der Pferdegattung. Im Laufe des Monats wurden 17 Pferdediebstähle und 33 Feuerschadenfälle gemeldet. — Von den 1.340 Versicherten starben 49 an Lungenentzündung, von den 49 Todesfällen entfallen 18 auf Kühe der Pferdegattung.

Gemeinde-Vermittlungs-Ämter.

Die Verhandlungen des Gemeinde-Vermittlungsamtes Mariahilf zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien sind an jedem Mittwoch vom 4., 11., 18. und 25. November l. J. von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Das Vermittlungsamt Josefstadt wird im Monate November vom 4., 11., 18. und 25. von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags fungieren. —

Im 5. Bezirke Margareten finden im Monate November l. J. Verhandlungen des Gemeinde-Vermittlungsamtes Margareten statt. Das Gemeinde-Vermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien für den 5. Bez. Meidling wird im Monate November l. J. an den 4., 11., 18. und 25. amtieren.

Bezirksverwaltung Margareten.

Am Montag den 9. November l. J. wird in Margareten 4 Uhr eine Gemeinderatssitzung im 5. Bezirk Schönbrunnerstraße 54, eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung im Rathause stattfinden.

Wiener Bürgerspitäler. Für die Zum Protektorate der Erzherzogin Maria Valerie. Talente Wiener Bürgerspitäler sind mit dem gestrigen Tage die Stadtbibliothek sowie die Bibliothek des Versorgungsheimes Lainz dem Magistrate der Stadt Wien unterstellt worden.

Wiener Kommunal-Sparkasse.

Im Monate Oktober l. J. wurden von 52.49 Parteien K 1,646.574 eingezahlt und an 4418 Parteien K 1,689.718 rückgezahlt. Der Stand der Einlagen betrug am 31. Oktober in 41856 Konti K 42,803.711, der Stand der Hypothekardarlehen K 28,467.464.

Erste österr. Sparkasse. Bei der ersten österr. Sparkasse wurden im Monate Oktober von 25.105 Parteien K 9,242.382 eingelegt und an 24.687 Parteien K 10,497.794 rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Kapitals betrug mit Ende Oktober K 317,977.705.— Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Monate Oktober zugezahlt K 1,262.139, rückgezahlt K 842.114. Der Stand der Hypothekardarlehen betrug am 31. Oktober K 275,814.159.— Bei der Pfandbrief-Anstalt der ersten österr. Sparkasse wurden Pfandbriefe im Betrage von K 10.755,64 eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die pfandlichen Geschäfte der Pfandbriefe K 21,032,71 Der Tilgungs- & Einlösungsfond K 328.021, die Pfandbriefe im Umlauf 60 jährige K 21,280.800.— Der Hypothekar- & Wechsel-Abteilung

der Postamt-Offizier-Stellvertreter Oberleutnant K 25, 775, 83 7, eine Gehaltszulage von 37, 267, 088.

Der ernannte Oberarzt des Reservestandes Dr. Wilhelm Hammerschlag im Range der Stellvertretung im Verbande der Marine-Kasernen-Kommandantur Pola, zum Marine-Kasernen-Kommandanten Linienschiffskapitän Josef Ritter Hubert Edler von Pfeifenberg, zum Adjutanten Linienschiffsleutnant Ludwig Robert Edler von Hoffmann, zum Assistenten Franz Ruschanz, ferner eine Klasse der Zulagenführung im Verbande der Marine-Stabsarztgruppe Pola, Stabsarzt Dr. Josef Mayer, zum Stabsarzt, Oberarzt der 6. Rangklasse, ferner eine Zulage des K. K. Hofjagdpersonales im Range der Bezirksjagdaufseher Stabsarzt Dr. Hermann Ritter Kaiserfeld-Gruenwald zum Assistenten in der 6. Rangklasse, der provisorische Stabsarzt Dr. Eduard Farber zum definitiven Linienschiffsarzt in der 7. Rangklasse und in Rücksicht der Zurückbehaltung der Marinebehörde II. Kl. Heinrich Salzgruber zum Marinebehörden I. Kl. ernannt.

Die Fürsorge für Arbeiterkinder.

Die Landes-Hauptstadt Laibach bringt die Wr. Städt. Arbeiterkinder-Bewahranstalt dem Herrn Dr. Ludwig Luckmann freundlichst in Erinnerung. Die Anstalt wird von Montag den 1. Mai bis Samstag um 4 Uhr nachmittags geöffnet sein. Es ist zum ersten Male, daß die Städt. Arbeiterkinder-Bewahranstalt geöffnet sein wird, um Arbeiterfrauen, die Kinder haben, Gelegenheit zu geben, ihre Kinder während der Arbeitszeit gut aufgehoben zu wissen. Die Kinder werden in der Anstalt gespeist werden. Für die Arbeiterkinder wird ein Beitrag von 50 bis 100 Heller pro Kind und Woche eingehoben werden. Die Anstalt ist mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet und wird von einer Kindergärtnerin geleitet werden.

Arbeiterversicherung nach dem Staate Louisiana. (U. S. A.) Für die Arbeiterversicherung nach dem Staate Louisiana ist folgendes festgestellt. Ein gewisser Clemens Colver ist beim Obersten Gerichtshofe der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegen die Verfassung des Staates Louisiana eingeschritten. Sein Rechtsanwalt Hon. Benjamin F. Jonas hat auf Grund der Verfassung der Vereinigten Staaten, welche jeden Bürger gegen Verletzung seiner Rechte durch einen Staat schützt, die Klage eingebracht. Colver ist Agent der Equitable Life Assurance Company of the United States. Diese Gesellschaft hat mit dem Staate Louisiana einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie das Recht hat, in Louisiana Versicherungen zu machen, wenn sie sich verpflichtet, 2% der Prämien, welche sie in Louisiana einnimmt, an den Staat abzuführen. Ein wirklicher, dringender Bedarf an Arbeitern besteht jetzt für die Frühjahrssaison, d. i. für 4 bis 6 Monate. Während dieser Zeit erhalten die Arbeiter, die Baumwolle aufsammeln, 1 Dollar bis 1 Dollar 25 Cents, d. i. 4 bis 5 Kronen per Tag, aber bei den Privatverhältnissen in Amerika, wenn man mit einem Dollar eine allgemeine nicht mehr bezeichnet, also in Österreich mit K 2, berechtigt eine gutbezahlte Arbeit. Nach Beendigung der Frühjahrsarbeiten werden die Arbeiter entlassen oder sie müssen mit einer geringen Tagelohn, der nicht mehr als 80 bis 85 Cents beträgt, vorlieb nehmen. Arbeiter müssen sich selbst verköstigen und erhalten lediglich freie Wohnung in den Baracken. Nach Beendigung der Frühjahrsarbeiten und von derselben gedrückt müssen die Arbeiter sich selbst bezahlen. Mit dem Lohne von 80 bis 85 Cents kann der Arbeiter bis zur nächsten Frühjahrsarbeit nicht leben; daß nun der Arbeiter, der keine Arbeit findet, sich von zahlreichen Arbeitslosen, welche zur Arbeitslosigkeit gezwungen sind, unterscheidet, ist der Grund, weshalb sie nicht in die Heimat zurückkehren können, weil sie nicht das Geld für die Eisenbahnfahrt aufbringen können. So muß jeder einzelne Arbeiter